

**TOUR 1 + 2**



**Münster als Barockstadt - Einblicke im Stadtmuseum**  
Stefan Rethfeld

Im 17. und 18. Jahrhundert erlebte das Fürstbistum Münster architektonisch eine barocke Blütezeit. Mit Friedrich Christian von Plettenberg (1688–1706), der die Schlösser in Ahaus und Nordkirchen in Auftrag gab, dem kunstsinnigen Clemens August I. von Bayern (1719–1761) sowie Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels (1762–1784), der das Schloss zu Münster vollendete, traten drei Bischöfe hervor, die der Baukunst in besonderem Maße frönten. Sie beauftragten Architekten wie Ambrosius von Oelde, die Baumeisterfamilie Pictorius, Corfey, Schlaun und Lipper, die den Barock in Westfalen zur Blüte brachten. Ihre Spuren lassen sich bis heute im Stadtbild von Münster finden.

Anhand von Modellen und Zeichnungen zeigt die Tour im Stadtmuseum die wichtigsten Bauten und Projekte der Barockstadt Münster.

*Treffpunkt:*  
Stadtmuseum Münster (Foyer), Salzstraße 28, Münster

**Freitag, 16. September** 16.00–17.30 Uhr  
**Samstag, 17. September** 11.00–12.30 Uhr

**Tickets** € 15

**TOUR 3**



**Vom Süden inspiriert – Clemenskirche und Erdrostenhof**  
Stefan Rethfeld

Mit seinem umfangreichen Schaffen, darunter Kirchen- und Schlossbauten, Adelspalais und Herrenhäuser, prägte der Architekt Johann Conrad Schlaun (1695–1773) in barocker Zeit maßgeblich die westfälische Kulturlandschaft. Inspiriert von vielfältigen Reisen nach Würzburg, Rom, Wien und Paris in den Jahren 1720–1723 überführte er seine Studien in Entwürfe mit eigener schöpferischer Kraft. Zu seinen Hauptwerken zählen die Clemenskirche (1745–1753) und der Erdrostenhof (1753–1757) in Münsters Innenstadt. Beide Schlüsselbauten zeichnen sich durch eine raffinierte städtebauliche Einbindung sowie reich gegliederte Fassaden aus. Nach ihrer Teilerstörung im Zweiten Weltkrieg wurden sie bis 1974 wiederaufgebaut.

Die Tour bietet Einblicke in die Gebäude und in ihre Geschichte.

*Treffpunkt:*  
Clemenskirche, An der Clemenskirche 14, Münster

**Samstag, 17. September** 16.00–17.30 Uhr

**Tickets** € 15

**TOUR 4**



**Adressen des Adels – eine Spurensuche**  
Stefan Rethfeld

Zwischen 1680 und 1760 entstanden in Münster über 18 neue Adelshöfe. In einer für die Stadt neuartigen Typologie entwickelten sich die glanzvollen Stadthäuser des Münsterländer Adels rasch zur repräsentativen Adresse im Kulturleben der Stadt.

Ein Rundgang vom Domplatz zur Königsstraße lässt noch heute ihre Vielgestaltigkeit erahnen, viele Adressen haben sich zumindest in Teilbauten erhalten. Unter ihnen der Heeremansche Hof, der Beverfoerder Hof, der Oersche Hof sowie der Droste zu Sendensche Hof. Genutzt werden sie unter anderem als Bankgebäude, Institut, Museum oder als Gericht. Gezeigt wird Originale und Wiederaufgebautes, Überformtes und Verschwundenes.

*Treffpunkt:*  
LWL-Museum für Kunst und Kultur (Vorplatz), Domplatz 10, Münster

**Sonntag, 18. September** 14.00–16.00 Uhr

**Tickets** € 15

**FÜHRUNG 1 plus Konzert**



**Fantasiewelten – Zwischen barockem Luxus und einem Hauskonzert am Kamin**  
Daniel Friedt, Führung • Anne Galowich, Cembalo

Kulturell gilt auch im Münsterland die Barockzeit als eine Zeit des geistigen Aufblühens. Einflüsse aus Italien, Frankreich und den Niederlanden, aber auch ein verstärktes Bedürfnis nach Repräsentation setzen neue Maßstäbe in Kunst und Musik.

Ein Gang durch die Barocksammlung des Museums führt entlang farbenprächtiger Stillleben, prunkvoller Darstellungen antiker Götterwelten sowie zu ausgewählten Beispielen höfischer Architektur und luxuriöser Wohnkultur. Dazu gehört auch ein prächtiger barocker Kamin eines Münsteraner Hofrates mit einer im wahrsten Sinnes des Wortes bewegten Geschichte. Zusammen mit kostbaren französischen Wandteppichen dient er als Kulisse für ein intimes Hauskonzert, das sich vom Zauber der umgebenden Fantasiewelten inspirieren lässt.

*Treffpunkt:*  
LWL-Museum für Kunst und Kultur (Foyer), Domplatz 10, Münster

**Samstag, 17. September** 14.00–15.30 Uhr

**Tickets** € 15

**FÜHRUNG 2 + 3**



**Musiksammlungen westfälischer Adelshöfe**  
Burkard Rosenberger

Musik nicht nur zum Hören, sondern auch zum Sehen: Gerade im 18. Jahrhundert erlebte der Musikdruck eine ungeahnte Entwicklung vom Typendruck über den Kupferstich bis hin zur Lithographie. Dabei entstanden in den großen und kleinen Verlagshäusern Europas Musikalien, die heute als ganz besondere Kostbarkeiten in der Musiksammlung der Universitäts- und Landesbibliothek aufbewahrt werden. Aber auch die in Münster überlieferten Musikhandschriften des Barock offenbaren die Liebe der Musiker zu ihrem Metier und bieten Einblicke in das musikalische Alltagsleben an westfälischen Adelshöfen.

In der Führung werden schöne und seltene historische Musikdrucke und Musikhandschriften präsentiert.

*Treffpunkt:*  
ULB Münster (Haupteingang), Krummer Timpen 3, Münster

**Samstag, 17. September** 11.00–12.30 Uhr  
**Sonntag, 18. September** 14.00–15.30 Uhr

*Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte kostenloses Ticket reservieren*  
**Tickets** Eintritt frei

**Veranstalter:**  
**münster BAROCK**  
Künstlerische Leitung: Thomas Kügler  
Organisation: Christina Tumat  
info@muenster-barock.de

GWK – Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.  
Fürstenbergstraße 14, 48147 Münster

Weitere Informationen zum Festivalprogramm und zum Kartenvorverkauf unter  
**www.muenster-barock.de**

**Kartenvorverkauf:**  
WN Ticketshop  
Picassoplatz 3  
48143 Münster

**www.adticket.de**  
Tickets von 6 bis 22 Uhr:  
**01806 050 400**  
(€ 0,20 inkl. MwSt. pro Anruf aus allen deutschen Netzen)

Online Ticketverkauf

- Konzertorte:**
- Erdrostenhof, Salzstraße 38, Münster
  - Petrikirche, Jesuitengang, Münster
  - Clemenskirche, An der Clemenskirche 14, 48143 Münster
  - LWL-Museum für Kunst und Kultur, Domplatz 10, 48143 Münster

**Impressum:**  
Redaktion: Thomas Kügler  
Texte: Thomas Kügler, Daniel Friedt, Stefan Rethfeld  
Fotos: Titel: Stadtmuseum Münster, Kabinett Residenzschloss/Markus Bomholt; Orte: Stefan Rethfeld, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster/ Sabine Ahlbrand-Dornseif; Musiker:innen: Annick Henricy, Thomas Kost, Elda Papa; Noten: ULB Münster

**Gefördert von:**

**Programme**

Freitag, 16. September		münster BAROCK	
<b>TOUR 1</b> 16.00–17.30 Uhr Stadtmuseum	<b>Münster als Barockstadt</b> Stefan Rethfeld	€ 15	
<b>KONZERT 1</b> 19.30 Uhr Petrikirche	<b>Europäisch inspiriert: Galante Hofmusik</b> ABCHORDIS ENSEMBLE, Andrea Buccarella	€ 25 € 20 erm.	
Samstag, 17. September			
<b>TOUR 2</b> 11.00–12.30 Uhr Stadtmuseum	<b>Münster als Barockstadt</b> Stefan Rethfeld	€ 15	
<b>FÜHRUNG 2</b> 11.00–12.30 Uhr ULB Münster	<b>Musiksammlungen westf. Adelshöfe</b> Burkard Rosenberger	Eintritt frei	
<b>FÜHRUNG 1 &amp; Konzert</b> 14.00–15.30 Uhr LWL-Museum	<b>Fantasiewelten</b> Daniel Friedt • Anne Galowich	€ 15	
<b>TOUR 3</b> 16.00–17.30 Uhr Clemenskirche	<b>Vom Süden inspiriert</b> Stefan Rethfeld	€ 15	
<b>KONZERT 2</b> 19.00 Uhr Erdrostenhof	<b>Musik für sieben Saiten</b> Teodoro Baù, Andrea Buccarella	€ 25 € 20 erm.	
<b>KONZERT 3 + 4</b> 21.00 + 22.00 Uhr Clemenskirche	<b>Favourite Songs &amp; Hypnotic Grounds</b> Véronique Nosbaum, Thomas Kügler, Anne Galowich, André Henrich	Eintritt frei	
Sonntag, 18. September			
<b>KONZERT 5</b> 11.30 Uhr Erdrostenhof	<b>Virtuosentstücke</b> Andrea Buccarella	€ 15	
<b>TOUR 4</b> 14.00–16.00 LWL-Museum	<b>Adressen des Adels</b> Stefan Rethfeld	€ 15	
<b>FÜHRUNG 3</b> 14.00–15.30 Uhr ULB Münster	<b>Musiksammlungen westf. Adelshöfe</b> Burkard Rosenberger	Eintritt frei	
<b>KONZERT 6</b> 18.00 Uhr Erdrostenhof	<b>Temperamente</b> ENSEMBLE LUDUS INSTRUMENTALIS, Evgenii Sviridov / Anna Dmitrieva	€ 25 € 20 erm.	

Programmänderungen vorbehalten.



**münster BAROCK**  
Konzerte & Architektoren

**Erdrostenhof**  
**Petrikirche**  
**Clemenskirche**  
**LWL-Museum für Kunst und Kultur**

**16. – 18. September 2022**

## Willkommen zu Münster BAROCK 2022!

Auch in diesem Jahr laden wir zu einem einzigartigen Barockfestival in Münster ein – nach 2016 und 2018 mittlerweile zum dritten Mal. 2020 wie auch 2021 waren zwei Jahre der pandemiebedingten Pause. In der Musik als Stilmittel eingesetzt, können Pausen Spannung erzeugen – so freuen wir uns auf ein facettenreiches Programm und richten den Blick gemeinsam mit unserem Publikum auf die Barockstadt Münster.

Was wäre Münster heute ohne seine barocke Vergangenheit? Das Bild der Stadt wurde in barocker Baulust und nach europäischen Vorbildern umgeformt. Baumeister wie Gottfried Laurenz Pictorius und Johann Conrad Schlaun prägten westfälische Orte mit moderner Barockarchitektur, neue festliche Bauten für Fürstbischof und Adel wurden zum Drehpunkt von Kunst und Kultur.

Mit sechs Konzerten, drei Architektouren und drei Führungen wird Münster ein Wochenende lang als Barockstadt erlebbar sein. Inspiriert vom Musikleben an westfälischen Adelshöfen und mit Bezug auf Münsters Musiksammlungen finden im Erbdrostenhof, in der Clemenskirche sowie in der Petrikirche farbenreiche Konzerte in unterschiedlichsten Besetzungen statt. Renommierte Spezialist:innen sind zu Besuch in Münster und schöpfen ihre vielfältigen Konzertprogramme aus den reichen Musikbibliotheken Europas.

Mit Architektouren von Stefan Rethfeld durch Münsters Innenstadt und Führungen von Daniel Friedt im LWL-Museum für Kunst und Kultur geht das Festival barocken Spuren vor Ort nach. Auch zeigt Burkard Rosenberger kostbare Musikdrucke und -handschriften aus den Musiksammlungen westfälischer Adelshöfe.

Erneut wird Münster BAROCK ein inspirierender Ort für Freunde des Barock und natürlich auch für diejenigen, die es werden wollen. Münster BAROCK wird durch öffentliche wie private Förderer, Kooperationspartner:innen und durch unser Publikum ermöglicht – Ihnen allen gilt mein großer Dank.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr  
*Thomas Kügler*  
**Thomas Kügler**  
Künstlerische Leitung



### KONZERT 1

Freitag, 16. September, 19.30 Uhr  
Petrikirche



#### Europäisch inspiriert: Galante Hofmusik

Konzerte von Georg Philipp Telemann und Johann Gottlieb Graun

**Thomas Kügler** Blockflöte  
**Teodoro Baù** Viola da gamba

#### ABCHORDIS ENSEMBLE

**Claudio Rado** Barockvioline  
**Elena Abbati** Barockvioline  
**Nicola Paoli** Barockcello  
**Andrea Buccarella** Cembalo und Leitung

Zwei universelle Hofmusiker als Meister des vermischten Geschmacks: In ihren spätbarock-galanten Instrumentalkonzerten verschmelzen die Nationalstile Italiens, Frankreichs und Deutschlands, die auch das Musikleben westfälischer Adelshöfe begeisterten. Im Doppelkonzert für Blockflöte und Viola da gamba lässt sich Telemann von mitreißender osteuropäischer Folklore inspirieren.

**Tickets**

€ 25 / 20 erm.



#### Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Concerto A-Dur für Viola da gamba, 2 Violinen und Basso continuo  
TWV 51:A5 / Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Musikbibliothek Rheda

Concerto a-Moll für Blockflöte, Viola da gamba, 2 Violinen und Basso continuo  
TWV 52:a1

#### Johann Gottlieb Graun (1703–1771)

Concerto en Trio G-Dur für Violine, Viola da gamba und Basso continuo  
GraunWV Av:XII:36 / Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Musikbibliothek Rheda

Quartett g-Moll für 2 Violinen, Viola da gamba und Basso continuo  
GraunWV Av:XIV:10

Dauer: ca. 90 Min. inklusive Pause

### KONZERT 2

Samstag, 17. September, 19.00 Uhr  
Erbdrostenhof



#### Musik für sieben Saiten

Berühmte Virtuosen an Europäischen Höfen

**Teodoro Baù** Viola da gamba • **Andrea Buccarella** Cembalo

Prachtvolle Klänge der Viola da gamba mit Musik aus Amsterdam, Paris und Rom – zärtlich-dynamisch und in musikalischer Freundschaft interpretieren zwei renommierte Spezialisten die Werke dreier schillernder Hofmusiker. Zum Instrumentarium der Fürstlich-Bentheim-Tecklenburgischen Hofkapelle gehörte schon vor 300 Jahren eine kostbare Gambe aus Düsseldorf, wo auch der holländische Gambenvirtuose Johann Schenk in Diensten stand.

#### Arcangelo Corelli (1653–1713)

La Follia, op. 5  
Sonate XI, op. 5  
Santini-Sammlung

#### Antoine Forqueray (1672–1745)

Suite II La Bouron • La Dubreuil • La Leclair • La Bouron  
Suite V La Rameau • La Boisson • Jupiter

#### Johann Schenck (1660–nach 1712)

Sonata XV, op. 2 Adagio • Allemande • Ciacona

Dauer: ca. 90 Min. inklusive Pause

**Tickets**

€ 25 / 20 erm.

### KONZERT 3 + 4

Samstag, 17. September, 21.00 + 22.00 Uhr  
Clemenskirche



#### Favourite Songs & Hypnotic Grounds

Opernkult in England

**Véronique Nosbaum** Sopran • **Thomas Kügler** Blockflöte  
**Anne Galowich** Cembalo • **André Henrich** Theorbe, Barockgitarre

Opernkult in England: Inspiriert vom italienischen Koloraturgesang und pulsierend-ausgelassenen Tänzen Frankreichs treibt Henry Purcell mit seiner Theatermusik die Begeisterung für den Operngesang voran. Neben unzähligen Airs, Divisions oder Solos bringt John Walsh als führender Musikverleger Londons die faszinierende Welt der Oper im Bestseller-Taschenformat auf die intime Kammermusikbühne.

#### Henry Purcell (1659–1695)

From rosy bow'rs • Sweeter than roses • Airs • Grounds • Hornpipe

#### Andrew Parcham (ca. 1680–ca. 1730)

Solo G-Dur für Blockflöte und Basso continuo

#### Giovanni Battista Bononcini (1670–1747)

Ombra mai fù, Oper Xerse

#### Francesco Corbetta (um 1615–1681)

Chaconne

#### Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Lascia ch'io pianga, Oper Rinaldo • Sarabande d-Moll (HWV 437)

A Division on a Ground by Mr. Eccles • The Faronell's Ground

Dauer: ca. 50 Min. ohne Pause

**Tickets**

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.  
Bitte kostenloses Ticket reservieren!

### KONZERT 5

Sonntag, 18. September, 11.30 Uhr  
Erbdrostenhof



#### Virtuosentücke

Fantasien und Toccaten für Cembalo

**Andrea Buccarella** Cembalo

Italienische Clavierkunst zwischen Fantasie, musikalischer Freiheit und Lust an Virtuosität.

#### Claudio Merulo (1533–1604)

Toccata I

#### Andrea Gabrieli (1533–1586)

Fantasia allegra

#### Giovanni Picchi (1571/2–1643)

Toccata "Fitzwilliam Virginal Book"

#### William Byrd (1539/40–1623)

Fantasia a-Moll

#### Girolamo Frescobaldi (1583–1643)

Fantasia a-Moll

#### Michelangelo Rossi (1601/02–1656)

Toccata VII

#### Johann Jakob Froberger (1616–1667)

Fantasia Ut re mi fa sol la

#### Alessandro Scarlatti (1660–1725)

Toccata per cembalo

#### Domenico Scarlatti (1685–1757)

Sonate d-Moll K 1, Sonate d-Moll K 9  
Santini-Sammlung

Dauer: ca. 50 Min. ohne Pause

**Tickets**

€ 15

### KONZERT 6

Sonntag, 18. September, 18.00 Uhr  
Erbdrostenhof



#### Temperamente

Barocke Figuren am Hof

#### ENSEMBLE LUDUS INSTRUMENTALIS

**Evgeni Sviridov und Anna Dmitrieva** Barockvioline

**Corina Golomoz** Barockviola

**Davit Melkonyan** Barockcello

**Liza Solovei** Theorbe

**Stanislav Gres** Cembalo

Allegorisch abgebildet in personifizierten Barockfiguren erzählen die Spuren eines einstigen Herrensitzes Münsters von Gemütern und Leidenschaften der vier Temperamente: heftig-aufbrausend, sinnierend-trübsinnig, fröhlich oder fad.

Bach lässt in bildhafter Musiksprache einen Streit zweier dieser Temperamente entfachen und Telemann

porträtiert in einer burlesken Ouvertüre Cervantes' berühmte Romanfigur. Mit melancholischem

Charakter weisen die galanten Kompositionen

des talentierten Bach-Schülers Goldberg in

die Epoche des Sturm und Drangs.

**Tickets**

€ 25 / 20 erm.



#### Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Gespräch zwischen einem Sanguineus und Melancholicus

Trio c-Moll für 2 Violinen und Basso continuo, Wq 161/1

#### Johann Gottfried Goldberg (1727–1756)

Trio C-Dur für 2 Violinen und Basso continuo, DürG 13

Sonate c-Moll für 2 Violinen, Viola und Basso continuo, DürG 14

#### Georg Philipp Telemann (1681–1767)

Die Abenteuer des Don Quichotte

Ouvertüren-Suite G-Dur für 2 Violinen, Viola und Basso continuo

TWV 55:G1 / Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgische Musikbibliothek Rheda

Burlesque de Quichotte: Ouverture • Le réveil de Quichotte • Son attaque

des moulins à vent • Ses soupirs amoureux après la Princesse Dulcinée •

Sanche Panse berné • Le galope de Rosinante • Celui d'ane de Sanche •

Le couché de Quichotte

Dauer: ca. 90 Min. inklusive Pause